

December 1, 2019

H.E. Madam Angela Merkel
Federal Chancellor of Germany
Bundeskanzleramt Bundeskanzlerin
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin, Germany

Your Excellency:

Re: Peace in Ukraine and Normandy Format Meeting

On behalf of the Ukrainian World Congress (UWC), I would like to take this opportunity to thank you and the Government of Germany for your unwavering support of the territorial integrity and sovereignty of Ukraine.

In light of the upcoming Normandy Format talks on December 9th, 2019, the UWC is gravely concerned by the intense pressure being put on Ukraine to accept the “peace at all costs” demands being dictated by the Russian Federation.

Russia’s war against Ukraine has resulted in over 13,000 deaths, a quarter of which are civilians, 30,000 wounded, and over 1.5 million internally displaced persons. This war is the longest military conflict in Europe since World War II, and its resolution will undoubtedly impact the future of peace in Europe.

At the upcoming Normandy talks we call upon you and President Macron not to force Ukraine’s hand in accepting any form of peace deal that will compel Ukraine to hold elections while the occupied territories in Donbas remain a police state under Russian control. Without a full withdrawal of Russian forces and their proxies, full control by Ukraine of its border and a 3-year normalization period, any elections will simply legitimize the current foreign occupation forces and further threaten peace and security on the European continent. Furthermore, such an action will create serious civil strife within Ukraine, especially from the ranks of the brave women and men that have put their lives on the line in defence of their families and homeland over the past 5 years.

We strongly urge Germany to ensure the establishment of a roadmap with clear consequences for the Russian Federation should they continue their war against Ukraine.

I respectfully request an opportunity to meet you in person to present the position of the global Ukrainian community in this matter.

Please do not force Ukraine to accept peace at all costs.

Sincerely,

Paul Grod, President

Ihre Exzellenz Frau Angela Merkel
Kanzlerin der Bundesrepublik Deutschland
Bundeskanzleramt
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin, Deutschland

1. Dezember 2019

Re: Frieden in der Ukraine und Treffen im Normandie-Format

Eure Exzellenz,

im Namen des Ukrainischen Weltkongresses (UWC) möchte ich mich an dieser Stelle bei Ihnen und der deutschen Regierung für Ihre unermüdliche Unterstützung bei der Wahrung der territorialen Integrität und Souveränität der Ukraine bedanken.

Angesichts der bevorstehenden Gespräche im Normandie-Format am 9. Dezember 2019 ist der UWC zutiefst besorgt über den starken Druck auf die Ukraine mit dem Ziel, die Ukraine dazu zu zwingen, die Forderungen der Russischen Föderation nach einem „Frieden um jeden Preis“ zu akzeptieren.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine hat über 13.000 Menschenleben gekostet, von denen ein Viertel Zivilisten sind. Hinzu kommen 30.000 Verletzte und über 1,5 Millionen Binnenvertriebene. Dieser Krieg ist der längste militärische Konflikt in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg, und seine Lösung wird zweifellos Auswirkungen auf die Zukunft eines friedlichen Europas haben.

Angesichts der bevorstehenden Normandie-Gespräche fordern wir Sie und Präsident Macron eindringlich dazu auf, die Ukraine in keinem Fall zu einem erzwungenen Friedensabkommen zu bewegen, welches von der Ukraine Wahlen verlangt, während die besetzten Gebiete im Donbas als Polizeistaat unter russischer Kontrolle verbleiben. Ohne den vollständigen Abzug der russischen Streitkräfte und ihrer Stellvertreter, ohne die uneingeschränkte Kontrolle der Ukraine über ihre Grenzen und eine dreijährige Normalisierungsphase werden Wahlen lediglich die derzeitigen ausländischen Besatzungstruppen legitimieren und den Frieden und die Sicherheit auf dem europäischen Kontinent weiter gefährden. Darüber hinaus wird eine solche Aktion zu ernsthaften zivilen Unruhen in der Ukraine führen, insbesondere in den Reihen der tapferen Frauen und Männer, die in den letzten 5 Jahren ihr Leben für die Verteidigung ihrer Familien und ihres Heimatlandes aufs Spiel gesetzt haben.

Wir fordern die Bundesrepublik Deutschland eindringlich dazu auf, einen Fahrplan mit klaren Konsequenzen für die Russische Föderation aufzustellen, falls diese ihren Krieg gegen die Ukraine fortsetzt.

Ich möchte Sie auch respektvoll um ein persönliches Treffen bitten, um die Position der globalen ukrainischen Gemeinschaft in dieser Angelegenheit darzulegen.

Bitte zwingen Sie die Ukraine nicht, einen „Frieden um jeden Preis“ zu akzeptieren.

Hochachtungsvoll

Paul Grod, President